

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Juni 1947

Blatt 698

Seit Kriegsende rund 15.000 neue Wohnungen

Trotz den großen Schwierigkeiten, die sich bei der Beschaffung von Baumaterial und der Einstellung von geeigneten Arbeitskräften immer wieder ergeben, ist es der Gemeindeverwaltung in den vergangenen zwei Jahren gelungen, insgesamt 14.492 Wohnungen in bombenbeschädigten Häusern wieder in stand-zu-setzen. Davon entfallen allein auf die russische Zone 6.195 benützbar gemachte Wohnungen. In der englischen Zone konnten 4.377, in der amerikanischen und französischen Zone, deren Bezirke am wenigsten zerstört sind, 1840, beziehungsweise 1.688 Wohnungen wieder gebaut werden. Im ersten Bezirk wurden 392 Wohnungen wieder hergestellt. Die größte Zahl weist Favoriten mit 1.904 neuen Wohnungen auf.

Ohne Berücksichtigung der Arbeiten in den städtischen Wohnhäusern wurden außerdem aber auch 53.238 Wohnungen ungefährdet gemacht, das heißt Reparaturen soweit ausgeführt, daß dieser Wohnraum von den Mietern wieder-ohne Gefahr benützt werden kann. Von diesen befinden sich in der russischen Zone 13.181, in der französischen Zone 7.308, in der englischen Zone 7.041 und in der amerikanischen Zone 5.145 ungefährdet gemachte Wohnungen. Im ersten Bezirk beträgt die Zahl dieser Wohnungen 613.

Beflaggung am Tag der Vereinten Nationen

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat angeordnet, daß am **Donnerstag**, den 26. Juni, dem Tag der Vereinten Nationen, die städtischen Amtsgebäude und Objekte zu beflaggen sind.

Aufnahmsprüfungen in die Bildungsanstaltfür Handarbeitslehrerinnen.

An der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt Wien, I., Hegelgasse 14, werden Schülerinnen für den 1. Jahrgang der Handarbeitslehrerinnen-Bildungsanstalt aufgenommen.

Bewerberinnen, die bis 1. September 1947 das 16. Lebensjahr vollendet haben, melden sich bis 30. Juni bei der Direktion an. Die Aufnahmsprüfung findet am 1. und 2. Juli statt.

Handbuch für den Fürsorgerat

Das von der Magistratsabteilung 12, Erwachsenenfürsorge, im Verlag für Jugend und Volk herausgegebene "Handbuch für den ehrenamtlichen Fürsorgerat" ist nunmehr in allen Buchhandlungen zum Preis von 4.50 S erhältlich.

Saatkartoffelausgabe für Ernteländler

Die wegen Warenmangel noch offen gebliebenen Saatkartoffelbezugscheine der Magistratsabteilung 53 können ab sofort bis einschließlich Donnerstag, den 26. Juni, bei der Firma Hois, Wien, 10., Stand Viktor Adler-Markt, eingelöst werden.

Eine Österreichisch-Französische Filmgesellschaft

Zwischen der "Kiba" und den zuständigen französischen Stellen, die durch Generaldirektor Desfontaines und dem Chef der Section Cinéma in Österreich, Marcell Colin vertreten sind, wurde heute im Wiener Rathaus ein Abkommen über die Gründung einer österreichisch-französischen Filmgesellschaft geschlossen. Damit wurde wieder ein Schritt zur Vertiefung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern getan. Die neue Ge-

gesellschaft wird vor allem französische Spitzenfilme, deren Auswahl den österreichischen Stellen überlassen bleibt, in Österreich zur Aufführung bringen. Andererseits sollen österreichische Filme in Frankreich aufgeführt werden. Außerdem ist auch die Gemeinschaftsproduktion von Filmen in österreichischer und französischer Fassung vorgesehen.

Besonders hervorzuheben ist die weitgehende Großzügigkeit der Franzosen, die die neue Gesellschaft mit Apparaten und Material unterstützen und die Erfordernisse der österreichischen Filmleute weitgehend berücksichtigen werden. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören die Stadträte Afritsch und Honay, Nationalrat Dr. Migsch, und Generaldirektor Dr. Julius Deutsch an.

Das Begräbnis von Mizzi Zwerenz

=====

Heute nachmittag wurde Mizzi Zwerenz unter der grössten Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Hietzinger Friedhof in einem Ehrengrab der Gemeinde Wien zur letzten Ruhe gebettet. Zu dem Begräbnis waren Bürgermeister General Dr.h.c. Körner und Stadtrat Dr. Matejka sowie von seiten der Künstlerschaft Fritz Imhoff, Ernst Arnold, Hubert Marischka und Karl Bachmann neben vielen anderen Schauspielern erschienen.

Am offenen Grab nahm Bürgermeister Dr. Körner als Vertreter der Wiener Bevölkerung Abschied von der unvergesslichen Künstlerin. Mit herzlichem Worten gedachte er des Lebens und der Erfolge Mizzi Zwerenz!. Darnach sprachen im Namen der Schauspieler Wiens, Fritz Imhoff und für die Bühnengewerkschaft Karl Bachmann.

Die Teilnehmer der Musik- und Theaterwochen im Wiener Rathaus

=====

Wien ein Zentrum der neuen Musik - Paul Hindemith über die
Wiener Symphoniker

Heute vormittag fand im Steinernen Saal des Wiener Rathauses eine Begrüssung der Teilnehmer der Wiener Musik- und

Theaterwochen 1947 statt. Zu dieser Zusammenkunft waren von Seiten der Stadt Wien erschienen: Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Vizobürgermeister Speiser und Weinberger, die amtsführenden Stadträte Afritsch, Albrecht, Flödl, Honay, Dr. Matejka, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, und als Gäste Bundesminister Dr. Hurdas, die Dirigenten Paul Hindemith, L-dislaus Somogyi, Ferenc Friesay, die Solisten Adrian Eschbacher, Paul Lukas, Peter Stadler und Ede Zathurocky, ferner Hofrat Professor Dr. h. c. Josef Marx, Professor Josef Krips und zahlreiche Vertreter der ausländischen und österreichischen Künstlerschaft.

Bürgermeister Körner dankte allen Künstlern des Auslandes und der Bundesländer, die bei den Wiener Musik- und Theaterwochen 1947 mitgewirkt haben. Er betonte, dass nach zehn Jahren der Abgeschlossenheit die Gesellschaft der Musikfreunde und die Wiener Konzerthausgesellschaft die Initiative ergriffen und die Mauer durchbrochen haben, die Wien von den Musikfreunden des Auslandes trennte. Demokratie, Freiheit und soziale Gerechtigkeit, alles das was nach aufwärts strebt, komme in den Seelen unserer Jugend zur Geltung, einer Jugend, die den an den Wiener Musik- und Theaterwochen beteiligten Künstlern stürmisch zugejubelt hat.

Paul Hindemith gab im Namen aller ausländischen Mitwirkenden seiner Genugtuung über die Einstellung Wiens zur neuen Musik Ausdruck. Diese Aufgeschlossenheit komme nirgends in Amerika oder Europa so stark zum Ausdruck wie gerade in der österreichischen Hauptstadt. Mit anerkennenden Worten hob er das Können, die Leistungsfähigkeit und das tiefe Einfühlungsvermögen der Wiener Symphoniker hervor, durch die der grosse Erfolg der Wiener Musik- und Theaterwochen gegeben war.

Die hohen Obst- und Gemüsepreise

In der vergangenen Woche haben auf einzelnen Wiener Märkten Frauen gegen die hohen Obstpreise demonstriert und Protestversammlungen abgehalten. Heute überbrachte im Rathause eine von einer Favoritner Frauenversammlung gewählte Abordnung dem amtsführenden Stadtrat für Finanzen Honay, der an Stelle des er-

krankten Ernährungsreferenten antwortet, eine Entschliessung, in der die Festsetzung von Höchstpreisen und eine Kontrolle des bewirtschafteten Obstes und der Preise des freien Obstes und Gemüses gefordert werden. Weiters wurde die Bildung von Kontrollausschüssen verlangt, in denen auch Frauen vertreten sein sollen. Diese Forderungen wurden von einer Reihe von Frauen begründet.

Stadtrat Honay teilte mit, dass er schon vor vier Wochen das Marktamt angewiesen habe, überall dort einzuschreiten, wo entweder offensichtlich überholte Preise für Obst und Gemüse verlangt oder ungerechtfertigte Handelsspannen beansprucht wurden. Es sind bereits 58 Händler wegen Preisüberschreitung der Staatsanwaltschaft angezeigt worden.

Was die hohen Kirschenpreise anlangt, so müsse festgestellt werden, dass der Grosshandel wohl ausserordentlich erfolgreich in der Aufbringung war, die Preise jedoch schon bei den Landwirten ~~derart~~ in die Höhe getrieben hat, dass Kirschen für die Masse der arbeitenden Bevölkerung nicht in Betracht kamen. Der freie Handel hat auf diesem Gebiet versagt, so dass man wieder zur Bewirtschaftung und Preisfestsetzung für das nunmehr anfallende Obst gelangt ist. Der Gemeinde ist die Mitwirkung der Frauen bei der Preiskontrolle erwünscht und werde sich im Wege der Bezirksvertretungen dazu eine Möglichkeit bieten. Bezirksvorsteher Wrba und mehrere Frauen besprachen dann noch lokale Fragen der Lebensmittelversorgung von Favoriten, deren Prüfung Stadtrat Honay zusagte.